

Ausdruck gab, welche die Ministerien dem Zustandekommen der Ausstellung zuteil werden ließen. Hierauf trat die Frau Erzherzogin unter Führung Dr. Reiningers den Rundgang durch die Ausstellung an und sprach wiederholt ihre vollste Anerkennung über das Gesehene aus.

Nach dem Rundgang wurde die Frau Erzherzogin vom Vizedirektor Regierungsrat Dr. Leisching eingeladen, den im Saale VII ausgestellten Gößer Ornat zu besichtigen. Die Frau Erzherzogin leistete der Einladung Folge und besichtigte unter Führung des Kustos Regierungsrates Dr. Dreger die kostbaren alten Meßgewänder, welche die vollste Bewunderung Ihrer k. u. k. Hoheit fanden.

AUSSTELLUNG ÖSTERREICHISCHER KUNSTGEWERBE IM ZUBAU DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS 1909.

In der Zeit vom Oktober 1909 bis Neujahr 1910 wird im Erweiterungsbau des k. k. Österreichischen Museums eine Ausstellung moderner österreichischer Kunstgewerbe veranstaltet werden. Zur Beschickung derselben sind alle Kunstgewerbetreibenden aus den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern und auch die im Ausland domicilierenden Kunsthandwerker, welche österreichische Staatsbürger sind, eingeladen. Die Aufnahme der Gegenstände erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten. Zulässig zur Ausstellung sind alle kunstgewerblichen Gegenstände, welche nach erfolgter Anmeldung von der Museumsdirektion angenommen worden sind. Anmeldeformulare sind im k. k. Österreichischen Museum, Stubenring Nr. 5, erhältlich und werden auf Verlangen zugesendet. Platzmiete wird nicht eingehoben. Die Kosten des Transports übernimmt der Aussteller. Das Museum überläßt seine Vitrinen und Tische, soweit sie verfügbar sind, den Ausstellern unentgeltlich. Wo sie nicht hinreichen, hat der Aussteller selbst für eine dem Raum und den Gegenständen entsprechende Unterbringung zu sorgen. Das Museum bewacht durch seine Diener die der Ausstellung gewidmeten Räume. Es ist jedoch jedem Aussteller gestattet, mit der Aufsicht, der Reinigung und dem Verkauf der von ihm ausgestellten Gegenstände auf seine Kosten eine eigene Person zu betrauen. Die Anmeldezeit beginnt mit dem Tage der Veröffentlichung des Programms und schließt mit dem 15. Juli. Die Anmeldungen sind bei der Direktion des k. k. Österreichischen Museums schriftlich zu machen. Der Anmeldung sind Angaben über die Art der Gegenstände und das Raumerfordernis beizufügen. Die Verständigung über die Annahme der Anmeldung und über die Platzzuweisung wird jedem Aussteller schriftlich zugestellt. Nach Schluß der Ausstellung sind sämtliche ausgestellten Gegenstände, sofern nicht eine andere Vereinbarung getroffen wird, von den Ausstellern auf ihre eigenen Kosten wieder abzuholen.

BESUCH DES MUSEUMS. Die Sammlungen des Museums wurden im Monat März von 7682, die Bibliothek von 1769 Personen besucht.

KUNSTGEWERBESCHULE. Seine k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 13. März dieses Jahres dem Professor der Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie Hermann Klotz den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse taxfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat den der Kunstgewerbeschule zugeheilten Lehrer am k. k. Lehrmittelbureau für gewerbliche Unterrichtsanstalten Berthold Löffler mit 1. Mai 1909 an die Kunstgewerbeschule des k. k. Österreichischen Museums versetzt und unter gleichzeitiger Bestätigung im Lehramt mit der Rechtswirksamkeit vom obigen Tage in die VIII. Rangklasse befördert.